

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

16 (21.1.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82371](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82371)

Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Wochblatt Zeitung, Danneberg Nachrichten), Zentralorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 3.45 Mark, durch die Post frei ins Haus 3.87 Mark; zweimonatlich 2.30 Mark, durch die Post frei ins Haus 2.69 Mark; einmonatlich 1.15 Mark, durch die Post frei ins Haus 1.29 Mark. Einzelnummern 10 Pf. Probenummern acht Tage gratis und franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 2 Pfennig für die einfache Zeile oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 25 Pfennig, für die Restzeile 75 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Beilagen: Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft (Mittwochs), Feldblumen (Freitags).

(Das Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft wird während der Kriegszeit nicht beigelegt.)

Kr. 16. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5, Postfachkonto: Hannover 7908. | sexta, Dienstag, 21. Januar 1919. | Kreisgeschäftsst. i. Oldenburg: W. Verelmann, Achernstraße 51, Fernspr. 1032. | 86. Jahrgang

Die Wahlen zur Nationalversammlung.

Wahlergebnisse aus dem Reich.

Reichstag: Deutsch-Nationale und Deutsche Volkspartei 4612, Zentrum 3043, Deutsch-demokratische Partei 10 152, Sozialdemokraten 5634, Unabhängig, Sozialdem. 16 891.

Essen-Ruhr: Deutsch-nationale Volkspartei und Deutsche Volkspartei 33 591, Zentrum 79 125, Deutsch-demokratische Partei 17 641, Sozialdemokraten 57 162, Unabhängig, Sozialdem. 18 217, ungültig 471, abgegebene Stimmen 206 441. (7 Bezirke fehlen noch).

Frankfurt-Main: Deutsch-nationale Volkspartei 2634, Deutsche Volkspartei 6585, Zentrum 10 150, Deutsche demokratische Partei 18 667, Sozialdem. 48 406, Unabhängig, Sozialdem. 5111.

Eberfeld: Deutsch-nationale und Deutsche Volkspartei 22 126, Zentrum 12 077, Deutsch-demokratische Partei 9530, Sozialdemokraten 35 039, Unabhängig, Sozialdem. 7248.

Barmen: Deutsch-nationale Volkspartei 22 986, Zentrum 6310, Deutsch-demokratische Partei 12 689, Sozialdemokraten 29 302, Unabhängig, Sozialdem. 10 949.

Essen: Deutsch-nationale Volkspartei 9394, Zentrum 4188, Deutsch-demokratische Partei 15 831, Sozialdemokraten 15 359, Unabhängig, Sozialdemokratie 26 991.

Magdeburg: Deutsch-nationale Volkspartei 6919, Deutsche Volkspartei 7205, Zentrum 3514, Deutsch-demokratische Partei 42 114, Sozialdemokraten 103 483, Unabhängig, Sozialdem. 10 637.

Karlsruhe 33. Wahlkreis, Baden: Deutsch-nationale Volkspartei 78 896 (1 Sitz), Zentrum (5 Sitze) 290 644, Deutsch-demokrat. Partei 226 511 (3 Sitze), Sozialdemokraten 362 948 (5 Sitze).

Wiesbaden (33. Wahlkreis) und Mecklenburg: Die verbundenen Wähler der Deutsch-nationalen Volkspartei und des Bundesbundes 61 000, Demokraten 129 000, Sozialdemokraten 175 000. Es entfallen auf Deutsch-nationale Volkspartei 1 Sitz, auf Deutsch-demokratische Partei 2 Sitze, auf Sozialdemokraten 3 Sitze.

Witttemberg-Gohntenollern: Deutsche Friedenspartei 3504 (6 Sitze), Zentrum 303 050 (4 Sitze), Witttemberg. Bauernpartei und Weingärtnerverband 182 511 (2 Sitze), Deutsche demokratische Partei 332 010 (4 Sitze), Sozialdemokraten 470 316 (7 Sitze), Unabhängig, Sozialdem. 33 413 (3 Sitze). Wahlberechtigt: 1 500 900. Abgegebene Stimmen 1 331 495. Gültig: 1 327 814.

Frankfurt-Ober: Deutsch-nationale Volkspartei 2771, Deutsche Volkspartei 3366, Zentrum 1331, Deutsch-demokratische Partei 10 186, Sozialdemokraten 20 579, Unabhängig, Sozialdem. 742.

Bremen: Resultat aus 70 Bremer Bezirken (59 steten noch aus). Deutsch-nationale Volkspartei 2947, Deutsche Volkspartei — Zentrum 1431, Deutsch-hannoversche Partei 160, Deutsch-demokratische Partei 24 940, Sozialdemokraten 37 210, Unabhängig, Sozialdem. 18 892.

Braunschweig (Stadt): Braunschw. Landeswahlverband (ohne Demokratie) 10 477, Deutsch-demokratische Partei 16 200, Sozialdemokraten 16 363, Unabhängig, Sozialdem. 26 835.

Darmstadt: Deutsche Volkspartei 11 097, heftische Volkspartei 1084, Zentrum 3410, Deutsch-demokratische Partei 12 940, Sozialdemokraten 15 741, Unabhängig, Sozialdem. 308. (Die drei ersten Wahlkreise sind verbunden.)

Berlin. Aus ganz Berlin lagen bis 1 Uhr nachts nach einer nichtamtlichen Meldung folgende Resultate vor: Deutsch-demokratische Partei 44 137, Sozialdemokraten 75 877, Unabhängig, Sozialdem. 80 476, Deutsch-nationale Volkspartei 29 374, Deutsche Volkspartei 12 790, Zentrum 11 931.

Hannover. Bis 2 Uhr nachts ist aus 575 Bezirken des 16. Wahlkreises (Hannover-Stidestheim-Büdingen-Braunschweig) bekannt: Deutsch-nationale Volkspartei 8982, Deutsche Volkspartei 6866, Deutsch-hannoversche Partei und Zentrum 33 819, Braunschw. Landeswahlverband 7166, Deutsch-demokratische Partei 11 299, Sozialdemokraten 25 177, Unabhängig, Sozialdem. 6312.

Danzig: Deutsch-nationale Volkspartei 11 700, Zentrum 13 800, Deutsch-demokratische Partei 23 500, Sozialdemokraten 32 500, Unabhängig, Sozialdem. 68 000. Einige Bezirke fehlen noch aus.

Hannover-Stadt: Deutsch-nationale 5803, Deutsche Volkspartei 28 857, Deutsch-hannoversche Volkspartei und Zentrum 42 160, Braunschw. Landeswahlverband 3, Deutsch-demokratische Partei 22 263, Sozialdemokraten 39 440, Unabhängig, Sozialdemokr. 1897.

Kiel: Deutsch-nationale Volkspartei 9159, Deutsche Volkspartei 2610, Zentrum 4095, Deutsch-

demokratische Partei 25 002, Sozialdemokraten 51 018, Unabhängig, Sozialdemokr. 11 430.

Köln: Deutsch-nationale Volkspartei 2067, Deutsche Volkspartei 4088, Bauernbund 17, Sozialdemokraten 20 095, Deutsch-demokratische Partei 11 704.

Stuttgart: Die Wahlen sind in Württemberg, soweit bisher bekannt, gut verlaufen. Von bekannten Parlamentariern sind u. a. gewählt: B a y e r und H a u s m a n n von der deutsch-demokratischen Partei, G r ö b e r, E r z b e r g e r und B a r t z vom Zentrum, K e i l und H i l d e b r a n d von dem Wehrheitssozialisten und B o g t (Bauernbund).

Halle: Die Wahlen zur Nationalversammlung verliefen im Stadt- und Landkreise Halle, da in den letzten Tagen auch die Sparratsunruhen abgeklungen waren, ruhig und ohne Zwischenfälle. Nach vorläufigen Feststellungen bis abends 11 Uhr haben die Unabhängig, Sozialdemokraten die meisten Stimmen erhalten. Es folgt die deutsch-nationale Volkspartei (Graf Poladowitz) und zuletzt die deutsch-demokratische Partei.

Das neue Deutschland. Der Entwurf der neuen Reichsverfassung.

WTB. Berlin, 18. Jan. Wie die „V. 3. am Montag“ erzählt, besteht der Entwurf der neuen Reichsverfassung, den die Regierung der Nationalversammlung vorlegen wird, aus vier Umrissen, wovon der erste das Reich und die deutschen Freistaaten, der zweite die Grundrechte des deutschen Volkes, der dritte der Reichstag und der vierte Reichspräsidenten und Reichsregierung behandeln. Im ersten Abschnitt heißt es u. a.: Das Deutsche Reich besteht aus seinen bisherigen Gliedstaaten (sowie aus Gebieten, deren Zugehörigkeit kraft des Selbstbestimmungsrechts Aufnahme in das Reich begehrt und durch das Reichsgesetz aufgenommen wird. Die Angelegenheiten, die der Reichsgesetzgebung und der Reichsverfassung unterliegen, sowie diejenigen, die wohl der Gesetzgebung, aber nicht der Reichsverfassung unterliegen, sind im allgemeinen dieselben wie bisher. § 5 heißt ferner: Reichsgesetzlich bricht Land und See. § 10 heißt: Dem deutschen Volke steht es frei, ohne deutsche Freistaaten innerhalb des Reiches zu errichten, soweit die Stammesart der Bevölkerung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und die geschichtlichen Beziehungen die Bildung solcher Staaten nahelegen. Die neuerwählten Freistaaten sollen mindestens zwei Millionen Einwohner umfassen. Die Vereinigung mehrerer Gliedstaaten zu einem neuen Freistaat geschieht durch einen Staatsvertrag zwischen ihnen, der der Zustimmung der Volksvertretung und der Reichsregierung bedarf. Will sich die Bevölkerung eines Landesbestandes aus dem bisherigen Staatsverbande lösen, so schließt sie mit einem oder mehreren deutschen Freistaaten zu vereinigen oder einen selbständigen Freistaat innerhalb des Reiches zu bilden, so bedarf es hierzu der Volksabstimmung. Alle Deutschen sind vor dem Gesetz gleichberechtigt. Alle Vorrechte oder Nachteile der Geburt, des Standes, der Vermögen oder des Glaubens sind beseitigt. Die Freiheit der religiösen Überzeugung und der Ausübung der Abweichung ist gesichert. Alle Religionsgesellschaften sind einander gleichgestellt. Aber die Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche wird das Reichsgesetz Grundzüge aufstellen, deren Durchführung Sache der deutschen Freistaaten ist. Der Reichspräsident wird vom ganzen Volke gewählt. Wahlbar ist, wer das 35. Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit zehn Jahren deutscher ist. Der Reichspräsident hat das deutsche Volk zu vertreten. Er verkündet die Gesetze. Kriegserklärung und Friedensschluss erfolgen durch Reichsgesetz. Verträge mit fremden Staaten, die sich auf Gegenstände der Reichsgesetzgebung beziehen, bedürfen der Zustimmung des Reichstages. Dem Reichspräsidenten steht die Exekutive zu. Er wird im Falle der Verbindung durch den Präsidenten des Staatsvertrages, jedoch längstens nur drei Monate, vertreten. Wenn ist die Vertretung nur durch ein Gesetz zu regeln. Das Amt des Reichspräsidenten dauert sieben Jahre. Seine Wiederwahl ist zulässig. Die Reichsregierung besteht aus dem Reichskanzler und einer Anzahl von Reichsministern, die vom Reichspräsidenten ernannt werden. Sie ist dem Reichstage gegenüber ver-

antwortlich. Jeder Reichsminister trägt die Verantwortung selbständig für sein Ressort.

Zum Waffenstillstand. Zum neuen Waffenstillstandsvertrag.

× Berlin, 18. Jan. Heute, Sonnabend mittags, fand eine Kabinettsitzung statt, in der Staatssekretär Erzberger in Anwesenheit des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, Graf Brockdorff-Rangau, über die Waffenstillstandsverhandlungen berichtete. Wie die „Voss. Zig.“ erfahren hat, sind die ursprünglichen Zahlen der abzuliefernden wirtschaftlichen Geräte allerdings in dem neuen Waffenstillstandsverträge nicht geändert worden, Deutschland hat sich jedoch nicht verpflichtet, die volle Menge bis zum 1. Juni zu liefern und das aus der Nichtlieferung von gegnerischer Seite keinerlei Konsequenzen gezogen werden. Vermutlich wird bis dahin der Friede geschlossen sein. Die Forderung nach Lieferung von wirtschaftlichen Maschinen als Ersatz für die nicht abgelieferten Lokomotiven kam so zustande, daß die französischen Vertreter erklärten, ihr Land bedürfte für die eigene Versorgung entweder des zugefügten Eisenbahnmateriells oder der landwirtschaftlichen Geräte. Man einigte sich auf die letzteren, weil eine Lieferung solcher Deutschland leichter fällt, als die Lieferung der rückständigen Lokomotiven und Wägen. Es handelt sich nicht um die Lieferung solcher Maschinen, die bereits in Gebrauch sind, sondern ausschließlich um neues, erst fertiggestelltes Material. Wenn die Lieferung voll erfüllt wird, so werden täglich Maschinen im Werte von einer halben Million Mark von der deutschen Industrie abzuführen sein, was nur einen Bruchteil der deutschen Erzeugung überhaupt ausmacht. Es handelt sich also um eine durchaus verständliche und gegenseitigen Interessen berücksichtigende Einigung zwischen Deutschland und Frankreich.

Staatssekretär Erzberger macht der „Voss. Zig.“ folgende Mitteilungen: Was hätte der Nichtabschluss der Verlängerung des Waffenstillstands bedeutet? Die Wiederaufnahme von Kriegshandlungen. Fallschick wäre der rechtliche Zustand des linksrheinischen Gebietes auch auf die rechte Seite ausgebreitet worden. Damit wäre auch das ganze rechtsrheinische Kohlengebiet in die Hände der Alliierten gekommen und für uns wertlos geworden. Ebenso wäre die Lebensmittelversorgung ganz Deutschlands bedroht in Frage gestellt gewesen. Ferner hätte dann wieder die blockade in voller Schärfe einreißt. Es wäre keine Aussicht auf deren Milderung gewesen. Alles dieses wären die landwirtschaftlichen Maschinen nicht wert. Der Gesamtwert der abzuliefernden Maschinen beträgt 73 Millionen Mark, d. h. bei einer Ablieferung von fünf Monaten 200 000 Mark pro Tag. Der Geldwert wäre nur der zehnte Teil des Wertes der ursprünglich geforderten 500 Lokomotiven und 10 000 Wägen. Ferner würde zugesichert, daß vor den seinerzeit beschlagnahmten Waggons nur diejenigen zurückgegeben werden müßten, über die wir noch verfügen können, d. h. nicht solche, die wir im Gebiet des Feindes haben. In solchen Gebieten, die wir jetzt nicht mehr besetzen. Schließlich verzögerte sich die sofortige Auffassung des französischen Finanzkontrollens. Die Kontrolle aller deutschen Werte mit der Bemerkung, das sei nicht Oberstend der Waffenstillstandsverhandlungen. Auch das bedeutet eine Erleichterung.

Joß verlangt die Rheinrenze als Friedensgarantie.

WTB. London, 18. Jan. (Newformburo) In einer Ansprache an die amerikanischen Korrespondenten in Paris wiederholte Joß die Rolle, die Amerika im Kriege gespielt hat, und sagte: Jetzt müssen wir einen Frieden machen, der der Größe unseres Sieges entspricht. Wir müssen einen Frieden haben, der so vollständig ist wie unsere Erfolge. Einen Frieden, der uns neuen alle künftigen Anlässe schließt. Und die natürliche Grenze, die die Zivilisation schließt, ist der Rhein. In ihm müssen wir die Deutschen halten; dadurch machen wir es ihnen unmöglich, ihren Coup von 1915 zu wiederholen. Der Rhein ist eine Friedensgarantie für alle Nationen, die ihr Blut für die Sache der Freiheit vergossen haben. Wir denken nicht an einen Angriff auf Deutschland oder an den Wiederbeginn des Krieges. Demo-

krassen wie unsere sind niemals Angreifer; sie sollen nur im Frieden geüben. Aber wer kann sagen, daß Deutschland, wo die demokratischen Ideen noch jungen Datums sind, sich nicht schnell wieder von seiner Niederlage erholt und in wenigen Jahren zum zweiten Male versuchen wird, uns zu zerstören? So lange der Zustand in Europa nicht geregelt ist, wollen wir zusammen darüber wachen, daß wir die Früchte unseres gemeinsamen Sieges nicht verlieren.

Frankreich.

Frankreich am Rande des Bolschewismus?

Ueber die politische Lage in Frankreich schreibt die sozialdemokratische „Berliner Tagwacht“: Die Zeiten trügen nicht mehr. Frankreich geht schwächer mit dem Bolschewismus, und nur das ist der Grund, weshalb die Herren Besferey von dem Sineimensen einer mächtigen Armee zur Abwehr der russischen Bolschewismus nichts mehr wissen wollen. Der Minister des Äußeren Pichon hat nach der Feststellung des Pariser „Populaire“ vom 7. Januar wörtlich folgendes gesagt: Unsere Soldaten, deren Kräfte durch den vierjährigen Krieg erschöpft worden sind, werden bald von dem Bolschewismus durchsickert werden. Entschieden durch Briefe oder durch Urlaube oder Kriegesgefangene wird der Bolschewismus in Frankreich hineingetragen werden; und in einem Jahre wird er vom ganzen Lande Besitz ergriffen haben. Der „Populaire“ hat dieser laßbaren Feststellung hinzugefügt, daß es nicht einmal eines Jahres bedürfte, damit sich der Bolschewismus in Frankreich heimlich fassen werde.

England.

Der jüngste Sohn des Königs gestorben.

× London, 20. Jan. (Drablt.) Prinz John, der jüngste Sohn des Königs, ist gestern gestorben. Der Prinz war ein schwerer Epileptiker.

Deutsches Reich.

Zum Bergarbeiterzeit in Oberhessen.

WTB. Berlin, 20. Jan. (Drablt.) Auf Grund der Vereinbarung vom 18. Januar betreffend den Bergbau wurde zu Bevollmächtigten für das oberhessische Kohlengebiet ernannt Geh. Bergrat Burgel aus Breslau von der Reichlichen Bergbauverwaltung, Geh. Bergrat Hilgen-Berlin von der Königl. Laura-Hütte, Gewerkschaftssekretär Böfen-Kattowitz.

Ueber den Ort der Nationalversammlung.

steht entgegen anders lautenden Nachrichten noch nicht endgültig fest. Die Mitteilung eines Berichts des Reichstages, daß die Reichsleitung nunmehr endgültig entschlossen ist, die Nationalversammlung nicht in Berlin zusammenzutreten zu lassen, entbehrt, wie uns auf Anfrage an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, jeglicher Begründung. Eine Entscheidung über diese Frage ist noch nicht getroffen. Die Reichsleitung will, wie wir hören, zunächst das Ergebnis der Wahlen abwarten und dann bezüglich der Wahl des Ortes der Nationalversammlung vor ihrer Entscheidung mit einzelnen Vertretern der Parteien Rücksprache nehmen. Von dem Ausfall dieser Rücksprache wird die endgültige Entscheidung der Reichsleitung abhängen. Bis dahin sind also alle Mitteilungen über den Ort und den Termin der Nationalversammlung lediglich Kombinationen, die jeglicher Unterlage entbehren. Wir halten diese Entscheidung der Reichsleitung, sich für ihre endgültigen Entscheidung mit den Parteien ins Benehmen zu setzen, für sehr zweckmäßig, wenn auch zuzugestehen ist, daß dadurch eine kleine Verschiebung des Termins des Zusammentritts der Nationalversammlung bedingt wird.

Einrichtung von Beamtenauschüssen im Freistaat Oldenburg.

Das Direktorium hat beschlossen, für die Beamten und Volksschullehrer Ausschüsse vorläufig im Verwaltungswege einzurichten, soweit die Verhältnisse hierfür ein Bedürfnis empfinden, und bestimmt hierüber folgendes:

1. Die Ausschüsse sind in erster Linie berufen, die mit dem Dienst zusammenhängenden Interessen der von ihnen vertretenen geltend zu

Anteil Wildeshausen.
Wildeshausen 509 165 679 - 207 4
Land 134 283 187 - 31 -
Großmieten 100 69 666 - 233 -
Döllinen 73 69 584 - 51 -
Huntlosen 5 112 229 - 53 1
Wahlborn - - - - - 229
821 1238 1835 - 665 234

Im Herzogtum Oldenburg
find bisher folgende Teilergebnisse. (Es fehlen von den Wählern noch völlig Amt Delmenhorst und Amt Oldenburg, ferner noch einige münsterländische Gemeinden.

Aus dem Stimmkreis Osnabrück und Lingen-Meypen.
find folgende Teilergebnisse gemeldet:
Ergebnisse aus dem Kreis Lingen

Table with 4 columns: Kreis, Stimmen, Stimmen, Stimmen, Stimmen.
List includes: Lingen, Meppen, Haren, etc.

Table with 4 columns: Kreis, Stimmen, Stimmen, Stimmen.
List includes: Meppen, Lingen, Haren, etc.

Letzte Teilergebnisse aus unserem Wahlkreise.

Table with 4 columns: Ort, Stimmen, Stimmen, Stimmen.
List includes: Osnabrück, Stadt, Wehden, etc.

Reisegewirtschaftsstelle für das Amt Wedsta.

Wedsta, den 20. Januar 1919.
Bekanntmachung.
Der Preis des in den Karbidveranstaltungen in nächster Zeit zur Ausgabe gelangenden Karbids beträgt für das Pfund 1,05 Mk. statt bisher 0,80 Mk.

Bekanntmachung.

Die Fleischfabrik J. G. Grotzsch, Bremen, hat Bestehende darüber geführt, daß die von Viehhältern des Amtes Wedsta telefonisch angemeldeten Kadaver oft bereits vergraben seien, wenn das Futtermittel keine, um den Kadaver abzuholen. Als Entschädigung wird meistens angegeben, daß die Kadaver bereits oft mehrere Tagen angeblieben, aber nicht abgeholt seien. Diese Entschädigung kann jetzt nicht mehr zu treffend sein. Seit dem 1. November 1918 hat die Firma Grotzsch die Filiale Essen i. D. in eigene Verwaltung genommen, nachdem sie den früheren Verwalter entlassen hat. Die Abholung geschieht jetzt prompt in den vorgeschriebenen Abholungsfristen.

Mobil- u. Grundstück-Verkauf.

Der Viehwirtschaftler Ant. Fortmann zu Wedsta läßt am Montag, dem 25. Januar, nachmittags 2 Uhr öffentlich meistbietend verkaufen:
1 eigene Anrichte, 1 eigenen Koffer, 1 Kommode, 3 Tische, Weststühle, Bett, Stühle, Sessel, kleineres Futtertrog, 2 Schraubstühle, 1 Speersporn, 1 Wanduhr (Altehrum), mehrere gute Vorderlader, 1 Hirschbock, Wasserbad, Porzellan (Zeller, Kaffeeautomat etc.), Werkzeuge, als: Gewindebohrer, Jaugen etc.
Nach dem Verkauf gegen 5 Uhr etwa gelangen die zu Nr. 80 verzeichneten Grundstücke, als:
1. 2 Parz. 200, Kirchstr., Haus, Hof, gr. 1 ar 46 qm Wohnhaus
2. 701/189 h. d. Schloffe, Hof, 1 81
3. 515/189 h. d. Kirchstr., 10 12
4. 421/22, Küstentamp, Acker, 20 24
5. 192, die Wärsch, Wieje, 27 05
6. 1226/555, Wechener Moor, unult, b. Fuchsberge, 70 78
Anfragen in h. 27 ar 46 qm bündel zum Verkauf. Bei annehmbarem Gebote kann der Verkauf sofort erfolgen.
Käufer ladet freundlichst ein
Herr. Bröring, amtl. Aukt.
Wedsta, 1919 Januar 19.

Der gestrige Wahltag ist nach den bisher vorliegenden Nachrichten ruhig verlaufen. Von Düsseldorf, wo bisher die Spartakisten herrschten, liegt allerdings keine Nachricht vor, aber da sie Freiheit der Wahl proklamiert hatten, ist vielleicht auch dort die Ruhe nicht gestört worden. Über den Verlauf der Wahl läßt sich noch kein bestimmtes Urteil fällen, da die bisher vorliegenden Wahlergebnisse meist nur große Städte betreffen. Einige Ergebnisse lassen die Annahme zu, daß das Zentrum nicht schlecht bei der Wahl abgeschnitten hat. Die Ergebnisse unseres Wahlkreises sind auch noch nicht vollständig, manche Gemeinden, die bisher für das Zentrum eintraten, fehlen noch vollständig. Im Münsterlande fehlen noch die Gemeinden Essen 2 (Vefern), Linder und Martshausen. Ein abschließendes Urteil ist deshalb auch hier nicht möglich. Das können wir aber schon sagen, daß die Beteiligung an der Wahl im Münsterlande so stark gewesen ist, wie wohl noch nie zuvor. In einzelnen Gemeinden wählten sogar bis 100 Prozent. Die Zentrumsabwärtigkeit hat also in unserem Bezirke voll ihre Pflicht getan.

Neueste Nachrichten.

Markhausen, 20 Jan. (Drabst.) Wahl-ergebnis: V. u. l. 439, L. 2.
+ Friedeopfe, 20 Jan. (Drabst.) Gesamt-ergebnis im Amte: V. u. l. 5439, Streifen-148, L. 491, Tergau 12, Vesper 805, Ruit 33.
II. Berlin, 20. Jan. (Drabst.) Über das Ergebnis der Nationalwahlen liegen bis zur Stunde endgültige Ergebnisse noch nicht vor. Inzwischen besteht nach den an amtlichen Stellen eingetroffenen Meldungen kein Zweifel, daß die Wehrheitssozialisten einen großen Wahlsieg errungen haben und die stärkste Partei sein werden, wie sie es im bisherigen Reichstag auch schon waren. Nach den bisherigen Wahlsiegern verteilen sich die Stimmen auf die Parteien: Mehrheitssozialisten 2 603 432, Unabh. Soz. 400 187, Deutsch-Demokr. 1 334 041, Zentrum 1 110 137, deutsche Volkspartei 266 157, Konjervative 467 367.
II. Berlin, 20. Jan. (Drabst.) Nach den bisherigen Zählungen wurden im Stadtbezirk Berlin 419 218 Stimmen abgegeben. Davon entfallen auf die Demokraten 63 188, Mehrheitssozialisten 153 101, Unabh. Soz. 103 295, deutsche Volkspartei 17 852, Deutsch-nationale Volkspartei 62 421, Zentrum 17 581. Danach sind gewählt: 5 Mehrheitssozialisten, 4 Unabhängige, 2 Demokraten. Die Listen der deutschen Volkspartei, der Deutsch-nationalen Volkspartei und des Zentrums sind verbunden. Da insgesamt auf sie 94 862 Stimmen entfallen, so erhalten die Parteien insgesamt drei Mandate, die sie im Verhältnis unter sich verteilen.

Bildung einer Provinzialversammlung in Ostpreußen.

× Berlin, 20. Jan. (Drabst.) Die Regierung hat angelehnt der bevorstehenden Verhältnisse in Ostpreußen eine Verordnungs-Verordnung wegen Errichtung einer vorläufigen Provinzialversammlung. Mitglieder der Provinzialversammlung sind die in Ostpreußen gegenwärtigen Mitglieder der deutschen Nationalversammlung und der preussischen Landesversammlung.

Liebstecht wirklich auf der Flucht erschossen.

× Berlin, 20. Jan. (Drabst.) Die Obduktion der Leiche Dr. Liebstechts, die heute im Leichenhause vorgenommen wurde, hat nach dem Gutachten dreier dazu beauftragter beamteter Ärzte ergeben, daß der Tote von hinten und durch Fernschuß erschossen worden ist.

Uebergriffe der Tschecho-Slowaken.

× Troppau, 20. Jan. (Drabst.) Die rein deutsche Stadt Jauernick in Schlesien ist von den Tschecho-Slowaken besetzt worden.

Eröffnung des internationalen Sozialistenkongresses am 27. Januar.

× Bern, 20. Jan. (Drabst.) Die Schw. Tel.-Agentur erfährt, daß der internationale Sozialistenkongress am 27. Januar im Volksbause in Bern stattfinden wird.

England richtet seine Seeherrschaft wieder ein.

WTR. London, 20. Jan. (Drabst.) Sunday Expr. Die britische Regierung beschäftigt, das britische Mittelmeerrecht wieder einzurichten. Die britischen Seestreitkräfte sollen in diesen Gewässern hauptsächlich in besonderer Stärke vorfahren sein. Die Basis des Geschwaders wird Malta sein.

Rücktransport der amerikanischen Truppen.

× Washington, 20. Jan. (Drabst.) General March erklärte gegenüber amerikanischen Zeitungsvertretern, die in Frankreich und im benachbarten Gebiet befindlichen Truppen würden auf die notwendige Mindestzahl herabgesetzt werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Thilo. Wedsta. Druck und Verlag: Wedstaer Drucker und Verlag, G. m. b. H. (A. Sommerfeld, Verleger), Wedsta.

Pferde-Versteigerung. Kriegsanleihe.

Beim Pferdeverkauf am 23./12. 1918 ist Kriegsanleihe über 200 Mk. Nr. 5 168 492 in Zahlung gegeben. Die dazu abgegebenen Zinscheine tragen die Nr. 5 168 493. Unanständig der Zinscheine bei der Massenveränderung 1/65 Wedsta, Münsterländer Hof.

Holz-Verkauf in Ellenstedt.

Am Samstag, dem 25. Jan. 1919, mittags pünktlich 1 Uhr beginnend, läßt Wm. Jeller S. Meyer in Ellenstedt auf Meyers Holz beim Herrenholze öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:
55 Nummern Fichten, leichte Balken, Sparren, Latten,
80 Nummern dieses Birkenholz, für Holzschuhmacher und Brennholz,
20 Nummern Reisig,
35 Eichen auf dem Stamm,
Baupolz, Einfriedigungspfähle, Lohholz, mehrere hundert Einfriedigungspfähle (Eiche und Lärche).
Käufer versammeln sich beim Eingange zu Meyers Holz.

Vechna. B. Menke. Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 22. Januar, mittags 12 Uhr, läßt die evangelische Pfarre zu Goldenstedt in ihrem Fahrtenamp in der Goldenstedter Weide ca. 220 Hauen Fuhren, zu Nadel- und Brennholz passend, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Goldenstedt. D. Scheele.

Wahlung! Für Schlacht-Pferde zahlt die

Notizhandlung! Heine. Gertriden, Osnabrück, Buchstr. 91 die höchsten Tagespreise. Bei Notizhandlungen schnellste Erledigung. Zuhilfenahme der Vermittlung hoher Provision. Fernruf 715 bei G. Müllerhändl. Otto Wiedels, Buchstr. 77.

Vechna Münsterstr. 4 Reparatur-Werkstatt für Fahrräder aller Art.

Wedstaer Drucker u. Verlag, G. m. b. H., Wedsta
Empfehlenswerte Schriften aus unserem Verlage:
Oldenb. Kriegs- u. Heimatsbuch. Von Dr. W. Rohnen. 16 1/2 Seiten. Mit Illustrationen. 3. Tausend. Ermäßigter Pr. 1.20.

Dreizehn Sagen aus der Gemeinde Wisbeck. Von Alwin Reinle. 2. Tausend der „Zehn Sagen aus der Gem. Wisbeck.“ Preis 40 Pfg. ohne Porto.

Der Pfähler - Der Schö - Wisbecker Braut und Bräutigam - Von den Dollen - Das Gengengericht - Der ruhende Keel - Der ardele Mann - Das zweite Gesicht - Die Lode - Der Wiedergänger - Der Totenrüber - Die frommen Dienen - De Wunnefester.

Vater unfer. Zeitgeschichte von H. Theering, 16 Seiten Oktav. Preis 50 Pfg.

Der Dichter hat in dieser Schöpfung in sprachlich vollendeter Form ein Werk geschaffen, das jedes Gemüt erheben und beglücken muß. In großem Gedichte behandelt er die Zeitereignisse im Lichte der göttlichen Wahrheit. Während, fesselndem Spruch der Dichter von Anfang bis zu Ende zu dem unter der Last unrunder Tage gebeugten Menschen.

Die Kräfte unserer Zeit. Allegorische Dichtung von H. Theering, 16 Seiten Oktavformat. Preis 50 Pfg.

Die „Ain. Vollz.“ schreibt: Was Allegorien, die freilich gerade für den Dichter immer nur dürftige Ausflüchte bleiben, Poetisches zu leisten vermögen, leidet der in dem zweiten Teile dargelegte Kräftebund von Religion, Idealismus, Wissenschaft, Heidentum, Dyrismus, Aberglaube und Technik in materialistischen Offenbarungen gegenüber dem Dichter, dem Einzelnen und dem deutschen Genus. Gediegene Bildung, geläufiges Genus des Stimmgebenden, reines, klassisches Genus des Formgeschicklichen hält in einem oft reizenden Schiefer seine geistigen, abstrakten Vorstellungen.

Wiederborn für das Münsterland. Herausgegeben von Joh. Wannen. 2. Auflage. 161 Weller, Vaterlands-, Wärsch- und Stammlieder. Preis 30 Pfg., Zuercherbuchdruck 10 Pfg.

Zahn-Institut Kügler, Quakenbrück, jetz. Leiter B. Trentmann. Täglich Sprechstunden: 8-11, 1/2-6 Uhr. Fernruf 220.

Geschäftsstelle Bohne. Heirat.

Mittl. Beamter, pensionsberechtigt, 42 Jahre, große Erbsch., 30 000 Mk. Vermögen, sucht die Bekannte, sucht die Bekannte, Dame, Gebl. Angebote mit Angabe der Verhältnisse, möglichst mit Bild, unter A. M. 38 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Erste Strumpf-Reparatur-Anstalt hier am Plage. Geschw. Hegeler, Oldenburg, Blumenstraße 56. Schnellste Bedienung. Sorgfältigste Materialauswahl.

25 000 Mark

als erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler anzuhändigen gesucht. Anmeldungen bald erbeten. Essen. B. Dietmann, amtl. Aukt.

Karbid abzugeben ohne Karten. B. Menke, Südseite bei Damme. Suche 4-5 Schöffel. Ackerland zu pachten. Nachfragen B. A. Fortmann, Wedsta.

1 Pferdwecht, 1 Dienstmädchen, für nicht zu große Landw. 1 Hausmädchen suchen bald oder zu Mal eine Stelle. Nachfragen beim Arbeitsnachweis B. W. eins zur Vermittlung v. Dienstmöbeln, Burgstr. 4.

Für einen H. Haushalt wird sofort oder Mai, wo die Frau fehlt, eine Haushälterin gesucht, muß handfeste sein. Hoher Lohn. Zu melden B. Arbeitsnachweis Wedsta, Burgstr. 4.

Wegen Krankheit des jetzigen Suche auf sofort bis zum 1. Mai ein Mädchen, welches auch melten kann. Landesarbeitsnachweis Geschäftsstelle Wedsta.

Aufruf!

Handwerker! Industrielle! Kaufleute!

Die Wahlen zum Landtag werden demnächst ausgeschrieben!
 Weht hinein in parteipolitische Parteien! Wirkt als deren Mitglieder bei den Parteiarbeiten mit, damit aus Euren Kreisen Kandidaten genommen und an aus-sichtsreichem Plage aufgestellt werden.

Politik ist eure Pflicht!
 Nur wenn Ihr sie erfüllt, ist Aussicht, daß Erwerbstätige in die gesetzgebenden Versammlungen gewählt werden.
 Nur auf diesem Wege erreichen wir dieses für den Bestand und die Dauer unserer täglichen Berufsarbeit so un-gewöhnlich wichtige Ziel — nur durch solche praktische Betätigung

in den politischen Vereinen, nicht allein in Euren Berufsorganisationen.

Gewerbe- und Handelsverein von 1840.
 Mar tom Dieb Karl Willers
 Vorstehender Stell. Vorstehender
 Rechtsanwalt Schiff
 Schriftführer
 Heinrich Ellers, Wilhelm Haslo
 Kasseführer Velsiger.

Holdorf. Holdorf.

Rehme Mittwoch 10—4 Uhr
Geflügel und Kaninchen
 (Geflügel Pfd. 4.50 Mt. und Kaninchen Pfd. 3 Mt.)
 am Bahnhof ab. **Bechta.** D. Vorhers.

Kriegerverein Bisbek.

Am Mittwoch, dem 22. Jan. d. J. Gedenkgottesdienst zu Ehren der heimge-kehrten Krieger im Stübchen Saale zu Bisbek, bestehend in Gesangsvorträgen, turnerischen Dar-stellungen, Ansprachen und Konzert, ausgeführt von der Diepholzer Kapelle. Beginn pünktlich 1 Uhr nachm. Alle Einwohner, besonders alle Kriegsteilnehmer werden gebeten, zahlreich zu er-scheinen.
 Der Vorstand.

300 Mark Belohnung
 demjenigen, der den Verbleib der am 12. d. M. im Stalle des Hotels zur Post gestohlenen 2 Pferde und zwar

1 Schimmel und 1 Apfelschimmel
 nachweist. Benachrichtigung an
**Kassen-Verwaltung Erf.-Balt. Fuß-
 Artl.-Regt. Nr. 9, Verfenbrück.**

Achtet auf Spartakus!

Bremen, die zweitgrößte Hafenstadt Deutsch-lands, wird von den dortigen Gewalttätern selbst als das Bollwerk des Bolschewismus bezeichnet. — Ein Hafen also, der uns in erster Linie wieder Lebensmittel und Rohstoffe aus Ackersee zu-führen soll, steht außerhalb bürgerlicher Ordnung. Erkennt ihr die furchtbare Gefahr für das Binnen-land? Wer Augen hat zu sehen, der sehe!

Bund für Volksaufklärung.

Suche 3-4 Zimmer-Wohnung
 für Ausübung der Zahn-praxis in Damme l. D. Angebote unter Nr. 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tabe. Suche zu kaufen gute schwere, wohlge-nährte, starkknochige drei-jährige u. ältere Pferde, Oldenburger Schlag. Ab-nahme sofort. Bitte um Angebote. J. C. Wülfing, Fernruf Jaderberg 13.

Deutsche Nationalbank Vechta

Nachdem Herr Otto Klottermann, Goldenstedt, aus dem Felde zurückgekehrt ist, liegt die Verwaltung unserer Geschäfts-stelle Goldenstedt wieder in seinen Händen. Unsere verehrte Kundenschaft bitten wir, uns das alte Vertrauen zu bewahren u. sichern weitgehendstes Entgegenkommen zu.

Niermann. Emmerling.

Die Betriebschlosserei der Marine-Gasanstalt in Althorn

fertigt Reparaturen für Landwirtschaft. Maschinen zum Selbstkostenpreis an.
 Die Betriebschlosserei der Marine-Gasanstalt in Althorn fertigt für Private sämtl. Bau- und Metzlarbeiten zum Selbstkostenpreis an.
 Spezialität: Einheitsstüren und Schränke

Empfehle noch in allerbesten Qualität:

- Posten schwarze Tuche, passend für Braut-anzüge u. Damen-Kostüme, reine Wolle.
- Posten blaue Tuche, passend für Herren-anzüge u. Damen-Kostüme, reine Wolle.
- Posten farbige Buckskins, passend für Herren-Anzüge und Damen-Kostüme, reine Wolle.
- Posten gestreifte moderne Hosenstoffe.
- Posten fertige Arbeitssofen, starke Qualität, a Stück 43,50 Mark.
- Posten reinseidene Bett-Lücher, Größe 170/200, a Stück von 68,00 Mark an.
- Posten farbige und gestreifte Vorhänge in verschiedenen Preislagen.

J. A. Südbeck, Vechta.

Knaben-Bekleidung.

Blaue Anzüge
 in besten Qualitäten.

M. Schulmann,
 Achternstr. 38, Oldenburg, Achternstr. 38.

Anbau von Frühkartoffeln.
 Verladestelle Dinklage.

Die Landeslandwirtschaftliche Anbau-verträge auf Frühkartoffeln abzuschließen und liefert selbige pro Scheffel Saat, das mit Früh-kartoffeln bepflanzt werden soll, 1 Zentner Am-monial (pro Hektar 10 Zentner). Die näheren Be-dingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Anmeldungen und Eintragung in die Anbau-liste haben bis zum 27. Januar beim Unterzeichneten zu erfolgen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Dinklage. J. Kemme.
Roggenabnahme in Goldenstedt
 am Freitag u. Sonnabend, dem 24. u. 25. d. Mts.
Amberg. H. Gerdes.

Mahagoni-Salon
 (ausgest. f.), bestehend aus: Sofa mit Umbau und Tisch, zwei Sesseln, 2 Stühlen, ein Salon-schrank, einer Säule, we-gen Platzmangels preis-wert zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 40 an die Geschäftsst. d. Bl.

Schönes Pferd,
 Fuchsfarbe, 1,55 m groß, 10 Jahre alt, gesund und stromm im Geschirr zu ver-kaufen.
Paul Klute, Goldenstedt.

Frühjahrs-Saat-getreide

Sommerweizen, Sommergerste und Saatkraut (Siegeshafer) nehme schon jetzt Bestel-lungen entgegen.
Damme. M. Wörger.

Sanitätsrat Dr. Richter,
 Spezialarzt für Magen- und Darm-Krankheiten, Mönster i. B., Colstr. 63 hat an Sonn- u. Feiertagen, Samstag nachm. keine Sprechstunden.
 Im übrigen Sprechzeit wie früher von 9—1/2 12 und von 1/2 3—4.

Kaufe Schlachtpferde.
 Bei Nachschaltungen keine Creteignung
Rohschlachtere i. Dunter, Dinklage i. O.

Statt Karten.
Rosa Ostendorf
Johannes Kettelmann
 Verlobte.
 Holdorf im Januar 1919.

Statt Karten.
Anna Lehmluhl
Bernard Völterding
 Verlobte.
 Ostersee b. Damme Holdorf
 im Januar 1919.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Samstag morgen 1/20 Uhr meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, die Sodalin

Dora Honkomp

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
 Sie starb nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, übers gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, im 24. Lebensjahre.
 Um ein frommes Gebet für die liebe Ver-storbene bitten

Der trauernde Vater und Geschwister.
 Hüßt bei Dinklage, den 17. Januar 1919.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 22. Januar, morgens 7/10 Uhr vom Trauer-hause aus statt.
 Sollt jemand aus Versehen keine be-sondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

Fahrräder mit neuem Gummi,
 Karbid Pfund 70 Pfg. (ohne Spee und Batterie)
Fahrradhaus Hinners & Tabke, Lohne.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, heute morgen 1 Uhr meine liebe Frau, meines Sohnes treuerzorgende Mutter, unsere gute Schwester

Maria Engelmann
 geb. Ruus

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
 Sie starb nach langjähriger Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 42. Lebensjahre.
 Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte, der Verstorbene im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen.
Bisbel, Bingshausen, Hagen b. Danabrück, 20. Jan. 1919.

Die Beerdigung findet statt zu Bisbel am Donnerstag, dem 23. Januar, morgens 9/2 Uhr, wozu Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

Den geehrten Bewohnern von **Behta** und Umgegend zur ge-fälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meinen Be-trieb wieder voll aufgenommen habe. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller Zeich-nungen und Kostenanschläge.

Franz Fortmann,
 Zimmermeister.

Gaswerk Osterburg.
 Koksverkauf Mittwoch, den 22. Januar vorm. von 8—12 Uhr die Nr. 251—400, nachm. 1/2—1 Uhr die Nr. 401—550.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, am Son-ntag, abends um 8 Uhr meinen unglück-lichen Mann, unsere guten, lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Bernard Schillmüller
 Landwirt

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
 Er starb nach längerer, mit großer Ge-duld ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft und ruhig im Herrn, im Alter von 73 Jahren.
 Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Angehörigen.
Wespe bei Behta, 18. Januar 1919.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 22. Januar 1919, vorm. um 10 Uhr.

Todes-Anzeige.

Gott dem Herrn hat es gefallen, unsere lieben Sohn und Bruder, den

Hermann Almes
 Musikfieber

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
 Er starb am 5. Dezember 1918 im Lin-cohn-Hospital in engl. Gefangenschaft, im 27. Lebensjahre.
 Dies allen Verwandten, Bekannten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte, des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen.
Ellensfeldt, den 17. Januar 1919.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Freitag, dem 24. Januar, morgens 7/4 Uhr in Goldenstedt.

Gymnasium zu Behta.

Für den auf dem Felde der Ehre ge-storbenen Abiturienten Heinrich Saaksch aus Eldsfelde wird am Mittwoch, dem 22. d. Mts. und für den an der Grippe gestorbenen Ein-wohnenden Schüler Franz Schilling aus Duffhe am folgenden Tage, Donnerstag, 23. d. Mts., eine Examenfeier gehalten. Die-male beginnend 7/8 Uhr.
 Dazu werden die erkrankenden Kameraden der beiden fürs Vaterland Gefallenen, ihre Angehörigen sowie die Freunde des Gymnasiums eingeladen.

Im Namen des Lehrerkollegiums.
 Rothhoff.